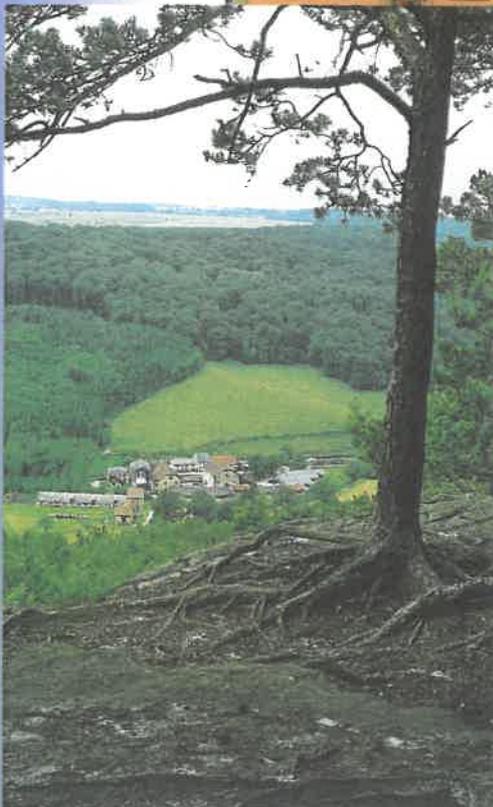
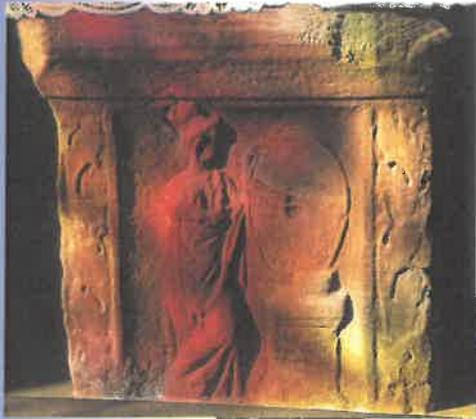
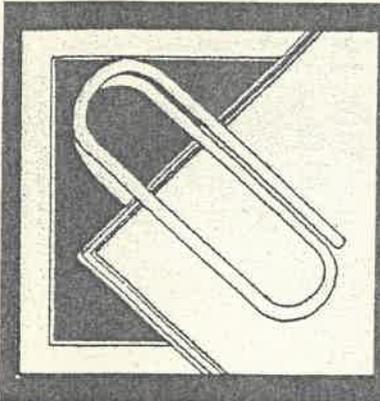




4/2000

de
Gemengebuet
vun der Gemeng Bäertrëff





de Gemengebuet

No. 4 / 2000

Gemeinderatssitzungen vom 19. September 2000,
16. November 2000 und 22. November 2000

Gemeinderatssitzung vom Dienstag, den 19. September 2000

Anwesend: Georges KONSBRUCK, Bürgermeister;
Yvonne SCHOLTES-BAUSCH, Léon CONRAD, Schöffen;
Guy ADEHM, Pierre DALEIDEN, Edouard REISDORF, Carlo REUTER,
Carlo STEIMETZ, Ernest WALERIUS, Gemeinderäte,
sowie Georges RISCHETTE, Sekretär in Vertretung von Pierre HANSEN.

1. Ernennung eines Privatbeamten im Gemeindesekretariat

Der Bürgermeister stellte fest, daß 5 Kandidaturen für diesen Posten vorlagen. Herr OE Claude aus Berdorf wurde einstimmig gewählt und wird sich im Monat November dem Examen des "Rédacteur" stellen. Nach einer Stagezeit von 2 Jahren im Sekretariat muß sich der Beamte dem Examen des Sekretärs stellen.

2. Genehmigung verschiedener Einnahmen.

Folgende Einnahmen für das Jahr 1999 wurden einstimmig angenommen:

411.125.- Luf	Rückzahlung von Arbeiten in der Hammhoferstrasse seitens der CEGEDEL
2.000.- Luf	Standgeld für öffentliche Plätze
64.455.- Luf	Verkauf von Schulmaterial
100.867.- Luf	Lohn- und Materialkosten bei Wasserleitungsanschlüssen
76.380.- Luf	idem
102.900.- Luf	Beteiligung bei den Musikkursen (UGDA)
97.664.- Luf	Lokaler Holzverkauf
44.464.- Luf	Pachtgeld aus der Fischerei (Grundhof I - Grundhof II und Echternach)
355.404.- Luf	Jagdgeld für die Grundstücke der Gemeinde
4.686.- Luf	Feuerwehrmaterial
820.- Luf	Verkauf eines Buches
220.- Luf	Verkauf einer Weinflasche
897.223.- Luf	Zinsen auf Bankkonten
165.050.- Luf	Zinsen von SIGRE
955.854.- Luf	Zurückerstatten von Mehrwertsteuer

3. Genehmigungen von Abschlußrechnungen

Die Kosten für die Erneuerung der Birkelterstrasse (Straßenbeleuchtung, Bürgersteig sowie verschiedene Kanal- und Wasseranschlüsse) beliefen sich auf 6.486.553.- Luf.

Die Teerung der Feldwege "Hollay" und "Loch" in Berdorf für das Jahr 1999 betrug 809.932.- Luf, bei einer staatlichen Beteiligung von 20%, d.h. 161.986.- Luf.

Die Teerung der Feldwege "Rouden Hiiwel" und Kiseker - Leiwelsbiërg" in Berdorf für das Jahr 1998 belief sich auf 756.956.- Luf, bei einer staatlichen Subvention von 151.391.- Luf.

4. Provisorische Genehmigung einer multifunktionellen Seniorenresidenz in Berdorf

Nachdem das Projekt in einer Arbeitssitzung, in Anwesenheit des ganzen Gemeinderates, von einem Verantwortlichen und späteren Leiter detailliert erklärt worden, wurde die provisorische Genehmigung mit großer Begeisterung einstimmig erteilt.

Auch die Opposition begrüßte dieses Projekt, alle waren sich einig, dieses zu unterstützen, weil es auch im Interesse unserer kranken und alten Mitmenschen wäre. Besonders da diese präferentiell aufgenommen werden sollen, und sie somit in ihrer gewohnten Umgebung bleiben könnten.

Es handelt sich hier um das Anwesen des Parc-Hotel, wo im bestehenden Hotel und in noch zwei zu errichtenden Gebäuden ein Pflege- und Altersheim sowie ein Heim für betreutes Wohnen entstehen soll. Desweiteren könnte die gesamte Einwohnerschaft von den Dienstleistungen, wie Arzt, Frisörsalon, Massage, etc. Gebrauch machen.

Der Bürgermeister kündigte an, daß in nächster Zukunft das Projekt der Einwohnerschaft vorgestellt würde, anhand von Plänen und Erklärungen der späteren Betreiber.

Diese Präsentation fand am 15. Oktober 2000 im Gemeidesaal statt.

5. Beschlußfassung betreffend die Aufnahme der Gemeinde Schifflingen ins interkommunale Syndikat SIGI.

Ohne Gegenstimme sprachen sich die Räte für die Aufnahme der Gemeinde Schifflingen in dieses obengenannte Syndikat.

6. Kenntnisnahme einer Information betreffend die Ernennung einer Katechetin durch das Bistum

Die Räte beschloßen weiter, daß Frau THILL Sabine aus Waldbillig auf Bestimmen des Bistums 12 Wochenstunden in Religion in der Primärschule abhalten wird, und dies bei 70 Schülern in 6 verschiedenen Klassen.

Auf die Anfrage von Herrn WALERIUS an den Schöffenrat, nächstens besser über den Verlauf der Schulmesse zu informieren, antwortete dieser, daß dies nicht in der Kompetenz des Schöffenrates liegen würde.

7. Verschiedenes

- Rat ADEHM beantragte eine zentrale Sammelstelle für Plastikmüll einzurichten. Nach eingehender Diskussion, über Vor- und Nachteile von einer selektiven Sammlung von sauberen Verpackungsabfällen aus den Haushalten, schlug der Schöfferrat vor mit der Firma VALORLUX Kontakt aufzunehmen und die Problematik der Umweltkommission zur Beratung vorzulegen. Die Majorität teilt aber nicht die Meinung von Rat ADEHM, daß auch wenn die Entsorgung noch zweifelhaft ist, das Sammeln trotzdem eingeführt werden sollte, um dem Verbraucher wenigstens ein gutes Gewissen zu verschaffen.
- Betreffend der Anfrage von Rat ADEHM über die Öffnungszeiten der Deponie "Sauerwois" wurde der Vorschlag, diese nächstes Jahr zu überdenken, angenommen.

Zusatzpunkte:

Zu den 2 Zusatzpunkten die von den Räten ADEHM, REUTER, REISDORF und WALERIUS angefragt wurden, nahm der Schöfferrat Stellung.

- Der Ausländeranteil in der Gemeinde Berdorf liegt bei 23,32%. Bei einem Anteil von 20% liegt die gesetzlich vorgeschriebene Grenze, eine diesbezügliche Kommission einzusetzen. Die Besetzung der Ausländerkommission wird in der nächsten Sitzung vorgenommen.

Die 260 Flüchtlinge aus dem Kosovo und aus Montenegro, welche im Flüchtlingsheim in Weilerbrach untergebracht sind, sind nicht darin enthalten.

- Eine angeregte Diskussion gab es dann zum Thema Schülertransport in der Ortschaft Berdorf.

Es wurde beschlossen eine Arbeitskommission, bestehend aus dem Bürgermeister, den Räten Reisdorf und Walcrius, sowie der Verkehrskommission, einzusetzen, um sich mit dem Problem zu befassen.

Gemeinderatssitzung vom Donnerstag, den 16. November 2000

Anwesend: Georges KONSBRUCK, Bürgermeister;
Yvonne SCHOLTES-BAUSCH, Léon CONRAD, Schöffen;
Guy ADEHM, Pierre DALEIDEN, Edouard REISDORF, Carlo REUTER,
Carlo STEIMETZ, Ernest WALERIUS, Gemeinderäte,
sowie Georges RISCHETTE, Sekretär in Vertretung von Pierre HANSEN.

Wegen eines minimalen Formfehlers auf dem Einberufungsschreiben zur Sitzung, entgegen dem was in manchen Zeitungsartikeln zu lesen war, legte Rat Walerius beim Distriktskommissar Einspruch ein. Um sich nicht der Gefahr auszusetzen, dass alle Beschlüsse dieser Sitzung, aufgrund des Formfehlers, aufgehoben werden könnten, entschloss sich der Bürgermeister, die Sitzung sofort nach der Eröffnung wieder zu schliessen und eine neue Sitzung für den 22. November anzusetzen. Dabei erklärte er, daß man dadurch auch gleich einen zusätzlichen Punkt auf die Tagesordnung nehmen könnte, d.h. die definitive Genehmigung des Kostenvoranschlages für ein Feuerwehrlokal. Die Einberufungsschreibens wurden den Räten gleich übergeben.

Gemeinderatssitzung vom Mittwoch, den 22. November 2000

Anwesend: Georges KONSBRUCK, Bürgermeister;
Yvonne SCHOLTES-BAUSCH, Léon CONRAD, Schöffen;
Guy ADEHM, Pierre DALEIDEN, Edouard REISDORF, Carlo REUTER,
Carlo STEIMETZ, Ernest WALERIUS, Gemeinderäte,
sowie Georges RISCHETTE, Sekretär in Vertretung von Pierre HANSEN.

Ein Zusatzpunkt, eingereicht von den Räten REISDORF und WALERIUS, sowie 2 Zusatzpunkte von den Räten ADEHM, REISDORF, REUTER und WALERIUS wurden mit 5 gegen 4 Stimmen nicht angenommen.

1. Genehmigung des Holzfällungs- und Kulturplanes für 2001.

Ohne Gegenstimme wurde der, vom Gemeindeförster J.M. WEIS und Herrn J.J. ERASMY des Forstamts in Diekirch vorgestellte, Waldwirtschaftsplan angenommen.

Bedingt durch den übersättigten Holzmarkt sollen im nächsten Jahr nur rund 1.420 m³ (1.600.000.-Luf) Holz geschlagen werden, bei einem Kostenpunkt von 1.700.000.-Luf. Im Kulturplan stehen Ausgaben in Höhe von 1.300.000.-Luf (Löhne der Waldarbeiter, Materialkosten, Anbringen von Absperrungen). Desweiteren sind 511.868.-Luf an Einnahmen aus Jagd- und Fischereigeldern und Subsidien von Anpflanzungen vorgesehen. Auf dem Umweltplan sind 3.300.000.-Luf an Ausgaben vorgesehen (Instandsetzung der Kletterschule, Anlegen von Weihern usw) bei einer staatlichen Beteiligung von 2.800.000.-Luf.

Rat Walerius meinte, der Gemeinderat sollte sich unbedingt mit dem Projekt HABITAT befassen, und legte eine Resolution vor, die der Gemeinderat annehmen soll. Der Oberförster, Herr ERASMY erläuterte jedoch, dass dies nicht nötig wäre, da die Forstverwaltung schon seit geraumer Zeit mit diesem europäischen Projekt arbeite.

2. Genehmigung des definitiven Kostenvoranschlages betreffend den Bau eines Feuerwehrlokals.

Ende Oktober hatte der Vorstand der Feuerwehr schriftlich um einen Termin beim Schöffenrat gebeten, mit dem Anliegen einige Änderungen an den Plänen vorzunehmen. Nach dieser Information an den Gemeinderat stellte der Bürgermeister die Frage, ob dem Rechnung getragen würde oder der vorliegende Plan zur Abstimmung käme. Es wurde einstimmig beschlossen diesen Punkt auf eine spätere Sitzung zu vertagen um den Wunsch der Feuerwehr Rechnung zu tragen.

3. Gewährung einer Entschädigung an die Erheber der Volkszählung vom 15. Oktober 2000.

Die Entschädigung für die mit der Volkszählung beauftragten Personen vom 15.10.2000 wurde auf 5.000.-Luf festgelegt.

4. Festsetzung der Hebesätze von der Gewerbesteuer für 2001.

Der bestehende Steuerhebesatz wird auch nächstes Jahr beibehalten und zwar bleibt die Gewerbesteuer auf 260%.

5. Festsetzung der Hebesätze von der Grundsteuer für 2001.

In der Gemeinde Berdorf kommt im Jahr 2001 nachstehender Hebesatz zur Anwendung:

Grundsteuer	A - Exploitations agricoles et forestières	280%
	B1 - Constructions commerciales	375%
	B3 - Constructions à usage mixte	280%
	B4 Maisons unifamiliales, maisons de rapp.	135%.

6. Definitive Genehmigung einer multifunktionellen Seniorenresidenz in Berdorf.

Da in dem Zeitraum von 30 Tagen nach der provisorischen Genehmigung dieser multifunktionellen Seniorenresidenz keine Reklamationen eingingen, wurde einstimmig beschlossen, die definitive Genehmigung zu stimmen.

7. Provisorische Genehmigung der Erweiterung des Bebauungsplanes in der Ortschaft Berdorf und des Lotissementsplanes "um Millewee".

Am 13. April 2000 hatte der Gemeinderat mit 8 Ja-Stimmen und einer Enthaltung (Rat Walerius) beschlossen Einspruch gegen ein Urteil des Verwaltungsgerichts (cour administrative) einzulegen vor dem Appellationsgericht (cour d'appel). Die eigentlichen Gründe einer Privatperson, welche ursprünglich zur Klage gegen das Lotissement geführt hatten, wurden vom Gericht nicht anerkannt. Trotzdem entschied das Gericht, dass wegen eines fehlenden Details, der ganze Lotissementsplan noch einmal neu aufgerollt werden müsste.

Etliche Diskussionen gab es dann bei der erneuten, provisorischen Genehmigung des Lotissementsplanes "um Millewee", nachdem hier ein neuer Plan mit den nötigen Anschlüssen (Kanal, Wasser, Elektrizität) vorlag. Nach verschiedenen Fragen und Einwänden seitens der Räte wurde die provisorische Genehmigung mit sieben Ja- und zwei Nein-Stimmen von den Räten Adehm und Walerius erteilt.

8. Genehmigung von Abschlussrechnungen.

Folgende Abschlussrechnungen wurden einstimmig vom Gemeinderat angenommen:

• Renovierungsarbeiten im Gemeindehaus:

	<u>ohne MwSt.</u>	<u>mit MwSt.</u>
1. Peintures Becker	533.968.-	614.063.-
2. Marbrerie Bertrand	478.848.-	544.051.-
3. C.E.L.	56.747.-	65.259.-
4. Electricité Huss	653.657.-	751.706.-
5. Kohn - Parkett	157.053	180.610.-
6. Paiva - Maurerarbeiten	443.024.-	509.478.-
7. Entreprise électrique Ries	90.382.-	103.939.-
8. Schmartz - Heizung	360.815.-	414.937.-
9. Schmartz - Sanitär	301.859.-	347.138.-
10. Turpel J. - Schmiedearbeiten	97.500	112.125.-
11. Wagner - Gardinen	171.554.-	197.287.-
12. Wedekind - Fliesen	<u>208.039.-</u>	<u>239.245.-</u>
	5.044.799.-Luf	5.794.894.-Luf
Architektenhonorare:		
5.044.799 x 6% =	302.688.-Luf	
12% MwSt.:	36.322.-Luf	<u>339.010.-Luf</u>
Total:		6.133.904.-Luf

• Erneuerung der Wasserleitung Heisbich-Kalkesbach, sowie Instandsetzung des Wasserbehälters:

Firma Neu aus Echternach	6.075.578.-
Publikationen in verschiedenen Tageszeitungen:	31.203.-
Honorare der Firma Planteam aus Echternach	<u>644.662.-</u>
Total:	<u>6.751.443.-Luf</u>

9. Feldwegeprogramm 2001-2002

Der Gemeinderat hat das Instandsetzen folgender Feldwege beschlossen:

Im Jahr 2001

Im Bell zweite Teerung, Länge 780 Meter
am Kockelbierg in Grundhof zweite Teerung, Länge 370 Meter.

Im Jahr 2002

In Loetschen 2. Teil Länge 300 Meter
op Werreleter Länge 450 Meter.

10. Genehmigung eines Kostenvoranschlages betreffend die Fahrradpiste "Kalkesbach"

Der Kostenvoranschlag, berechnet von der Strassenbauverwaltung in Echternach, in Höhe von 3.350.000.-Luf, betreffend die Erneuerung der Fahrradpiste auf Kalkesbach, wurde einstimmig gutgeheißen. Diese Kosten werden integral vom Tourismusministerium zurückerstattet.

11. Beschlußfassung betreffend Ankauf eines Anwesens in der Ortschaft Berdorf.

Entgegen allen Gerüchten hatte der Schöffenrat bereits seit geraumer Zeit einen Vorverkaufsvertrag für 2 Wohnhäuser mit dem Eigentümer Charles Bingen aus Berdorf unterzeichnet. Dies geschah damals schon mit der Absicht dort ein Kulturzentrum zu errichten. Das in der Echternacherstraße gelegene Anwesen mit Bering hat eine Gesamtfläche von 59,54 Ar. Der definitive Vertrag, der einstimmig angenommen wurde, beinhaltet eine Ausgabe von 12.750.000.- Luf in bar sowie einen Bauplatz von der Gemeinde, gelegen in der Grundhoferstraße mit einer Gesamtfläche von 11,20 Ar, zu einem Gesamtpreis von 16.000.000.- Luf

12. Beschlußfassung betreffend Abänderung des Kommissionsreglementes.

Einstimmig wurden die vom Distriktskommissar vorgeschlagenen Änderungen des Kommissionsreglements angenommen. Die Änderungen betreffen das automatische Ausscheiden eines Kommissionsmitglieds, welches dreimal unentschuldigt nicht an Kommissionssitzungen teilgenommen hat.

13. Ernennung der Mitglieder der Ausländer- und Kulturkommission.

Ausländerkommission:

Es wurden gewählt:	Da Costa Ferreira Albino	9 Ja-Stimmen
	Kiefer Jean-Claude	9 Ja-Stimmen
	Pereira Adelino José	9 Ja-Stimmen

	Schmit-Hartmann Linda	7 Ja-Stimmen
	Hansen Emile	5 Ja-Stimmen
als Gemeindevertreter:	Konsbruck Georges	5 Ja-Stimmen

nicht gewählt:	Adehm Guy	4 Ja-Stimmen
----------------	-----------	--------------

als Mitglied	Kohl-Zieger Monique	4 JaStimmen
	Manternach-Schaefer Camilla	2 Ja-Stimmen

Kulturkommission:

Es wurden gewählt:	BINGEN Charles	9 Ja-Stimmen
	COLLIGNON-METZDORFF Cecile	9 Ja-Stimmen
	SCHARFF-KIMMEL Helga	9 Ja-Stimmen
	SCHULZ Winfried	9 Ja-Stimmen
	ERNZER Paul	8 Ja-Stimmen
	HANSEN Emile	8 Ja-Stimmen
als Gemeindevertreter:	SCHOLTES-BAUSCH Yvonne	8 Ja-Stimmen + 1 Enthaltung

14. Neufestsetzung der Entschädigungen des Schöffenkollégiums

Aufgrund des grossherzoglichen Reglementes vom 10. Juli 2000 betreffend die Entschädigung der Mitglieder des Schöffengerates, beschloss der Gemeinderat einstimmig letztere an besagtes Reglement anzupassen. Der Bürgermeister wird zukünftig eine monatliche Entschädigung von 108 Euro, Index 100, erhalten. Die Entschädigung der beiden Schöffen wird sich auf je 54 Euro, Index 100, belaufen. (1 Euro = 40,3399 Luf, aktueller Index = 576,43)

15. Neufestsetzung der Präsenzgelde der Gemeinderatsmitglieder

Die Hebung der Präsenzgelde der Gemeinderäte auf 15 Euro, Index 100, pro Sitzung wurde mit 5 Ja-, 3 Neinstimmen und 1 Enthaltung angenommen. (1 Euro = 40,3399, aktueller Index = 576,43)

16. Beschlußfassung betreffend Einführung eines Schülertransportes in der Ortschaft Berdorf

Die Arbeitsgruppe, welche zur Analyse des Problems eingesetzt worden war, traf sich am 24.10.2000. Als sich nach kurzer Zeit zeigte, dass die Arbeitsgruppe das Problem sachlich angehen wollte, und nicht die realitätsfernen Ideen des Rates Walerius unterstützte, trennte man sich wieder. Es wurde lediglich festgestellt, dass einige technische Unklarheiten, in Bezug auf vorhandene Bushaltestellen der baldigen Klärung bedürfen.

In der Diskussion im Gemeinderat beharrte dann die Opposition partout auf die Einführung eines Schülertransportes, jedoch nur für die Einwohner der Ortschaft Berdorf. Die Eltern der Kinder, die außerhalb der Ortschaft wohnen, wie z.B. Birkelt, Kalkesbach und Gehöfte, sollen demnach nur eine finanzielle Entschädigung erhalten, um ihre Kinder mit dem Privatauto zur Schule zu bringen.

Die Majorität war der Meinung, daß alle Kinder und Eltern der Gemeinde gleich behandelt werden müssen, und, daß nicht nur Klientelarbeit geleistet werden darf. Unter den gegebenen Bedingungen wäre dies aber weder technisch nicht zu realisieren, noch finanziell vertretbar, da dieses Projekt sehr viel Geld kosten würde und der Schöffengerat sich schon so oft den Vorwurf anhören muß, die Gemeindegelder nicht "en bon père de famille" zu verwalten. Außerdem würde man das Problem nicht lösen, sondern das Verkehrschaos nur auf die verschiedenen Bushaltestellen an den Hauptverkehrsstraßen verlagern. Somit wären die Kinder noch größerer Gefahr ausgesetzt.

Die Majorität ist sich bewußt, daß es sich hier um ein schwer zu lösendes Problem handelt, auch wenn die Minoritätsräte, wie immer, mit einfachen, jedoch in Wirklichkeit nicht praktikablen Lösungsattractiven schnell zur Hand ist. Auf solche unausgegorenen Stammtischideen, wie sie von der Opposition vorgebracht werden, kann der Schöffengerat, welcher seiner Verpflichtung der Allgemeinheit gegenüber nachkommen will, jedoch nicht ernsthaft eingehen.

Es wurde mit 5 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen beschlossen, vorläufig keinen Schülertransport für die Ortschaft Berdorf einzuführen.

17. Subsidien 2000

Folgende ordentliche Subsidien wurden an die Ortsvereine bewilligt:

F.C. Arantia	60.000.- Luf
D.T. Berdorf	50.000.- Luf
Harmonie de Berdorf	120.000.- Luf + 5.000.- Luf.
Chorale Mixte	50.000.- Luf
Chorale Bollendorf-Pont	10.000.- Luf
S.I.T. Berdorf	70.000.- Luf + 200.000.- Luf als Benutzungsgebühr der Vereine für den Saal auf dem Camping Maartbusch.

Für verschiedene, nicht ansässige Vereinigungen wurden Subsidien in Höhe von 24.000. Luf bewilligt.

Verschiedenes

Die Post hatte einen Antrag an die Gemeinde gestellt, ein Hinweisschild "POST" an die Vorderseite der Fassade des Gemeindegebäudes anbringen zu dürfen. Es handelte sich hierbei um ein grün und gelbes Leuchtschild, 99 cm x 40 cm groß. Es war die Meinung des Schöffensrates, daß dies der Optik der Fassade schaden würde. Der Bürgermeister erklärte, er würde noch einmal Rücksprache mit der Post nehmen, um eine passendere Stelle auszusuchen. Diese sollte sichtbar sein, aber nicht die Optik der Fassade stören.

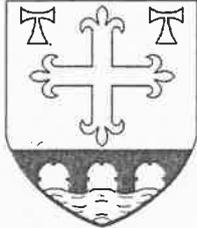
Zum Artikel, im Berdorfer Wald läge Munition und militärischer Schrott, der neulich in einer Tageszeitung erschien, gab der Oberförster ERASMY einige Erklärungen. Die Forstverwaltung habe sofort nach Erscheinen des Artikels die Police Grand-ducale, sowie das Minenräumungskommando der Armee benachrichtigt. Diese hätten das ganze Gelände überprüft und keine weitere Munition gefunden. Außerdem bemerkte er, daß jeder, der einen solchen Fund machen würde, dies gleich der Police Grandducale melden müsste, und nicht wie der Informant des Artikelschreibers die Munition mit nach Hause nehmen dürfte.

Der Bürgermeister las ein Dankschreiben von Frau Marie Herrmann - Dumont vor indem sie sich für das Blumengebinde und die Glückwünsche bedankte, die der Schöffensrat ihr seitens der Gemeinde zum Anlaß ihres 90. Geburtstages überbrachte.

*Mir wünschén alle Leit aus der Gemeng frou a besénnelech Kréschtdeeg,
e gléckleecht a friddleech neit Joër a virun allem eng gutt Gesondheet.*

BERDORF

5, rue de Consdorf
L-6551 BERDORF
Grand-Duché de Luxembourg
tel. 790187 / 790519
fax. 799189



AVIS.

concerne l'enlèvement des ordures ménagères.

Lors de l'enlèvement des ordures ménagères, plusieurs poubelles n'ont pas été vidées durant les dernières semaines.

Nous voulons vous rappeler que suivant la réglementation de l'enlèvement des ordures, uniquement les poubelles et les sacs du syndicat intercommunal SIGRE sont vidés. De plus ces récipients ne doivent pas peser plus que 100 kg. et les couvercles doivent être fermés totalement.

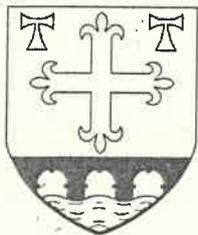
Tout récipient non conforme aux prescriptions n'est pas vidé lors de l'enlèvement hebdomadaire !

Pour tout renseignement ou achat de sacs poubelle veuillez contacter l'Administration Communale. (tel. 790519)

l'Administration Communale

BERDORF

5, rue de Consdorf
L-6551 BERDORF
Grand-Duché de Luxembourg
tel. 790187 / 790519
fax. 799189



MITTEILUNG.

Betrifft Müllabfuhr

Da in letzter Zeit bei der wöchentlichen Müllabfuhr mehrmals Behälter nicht geleert wurden, möchten wir nochmals daran erinnern daß gemäß geltendem Müllabfuhrreglement die zur Hausmüllabfuhr benutzten Gefäße einheitlich vom Abfallsyndikat SIGRE zugelassen und dementsprechend gekennzeichnet sein müssen (Aktikel 3). Außerdem dürfen die Müllgefäße nur soweit gefüllt werden, daß ihre Deckel sich ordnungsgemäß schließen lassen und ein Gesamtgewicht von 100 kg nicht überschreiten (Artikel 6).

Auf Veranlassung des SIGRE wurden die unter Vertrag stehenden Abfuhrunternehmen Feidert, Lamesch und Oesch daran erinnert, sich künftig genauestens an obige Richtlinien zu halten.

Alle überfüllten Gefäße (mit nicht ganz geschlossenem Deckel) oder nicht ordnungsgemäß gekennzeichnete Müllsäcke und sonstige Behälter oder Kisten werden von der wöchentlichen Müllabfuhr ausgeschlossen !

Für den Ankauf von vorschriftsmäßigen SIGRE-Müllsäcken oder weiteren Informationen wenden sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung.
(Tel. 790519)

Die Gemeindeverwaltung

Information über die SIGRE-Sammelstelle für Grünabfälle

Das regionale SIGRE-Konzept zur Abfallvermeidung sieht vor unter e) « die organischen Abfälle müssen verwertet und soweit wie möglich vom Hausmüll ausgeschlossen werden ; bis zum Bau der für diese Abfälle vorgesehenen Kompostierungsanlagen ist die private Kompostierung vorzuziehen ». Infolgedessen sollen die im SIGRE-Gebiet anfallenden Grünabfälle getrennt gesammelt und anschliessend kompostiert werden. Durch die Kompostierung wird ein hochwertiger Bodenverbesserer erzeugt, der dem Naturkreislauf wieder zugeführt werden kann.

Das SIGRE hat deshalb 1994 eine Vereinbarung mit dem Zweckverband Abfallwirtschaft im Raum Trier (ART) getroffen, um den Grünschnitt in der Verwertungsanlage Mertesdorf (bei Trier) kompostieren zu lassen. Die dazu nötigen Genehmigungen wurden 1994-1996 bei den zuständigen Behörden eingeholt und seit dem 13.05.1996 wird SIGRE-Grünschnitt in Mertesdorf kompostiert.

Im Jahr 1999 sind 477,71 t Grünschnitt aus dem SIGRE-Gebiet in Mertesdorf zu ca 100 t Kompost verarbeitet worden. Im Jahr 2000 werden voraussichtlich ca 1.300 t Grünschnitt aus dem SIGRE-Gebiet in Mertesdorf zu ca 270 t Kompost verarbeitet.

Zur Zeit läuft die Genehmigungsprozedur für einen SIGRE-Antrag die Grünschnittkompostierung auf dem Gelände der Deponie Muertendall in Eigenregie betreiben zu können.

Prinzip der Sammlung und Kompostierung des Grünschnitts

Die Einwohner, Betriebe und Gemeindedienste der im SIGRE zusammengeschlossenen Gemeinden haben die Möglichkeit ihre Grünschnittabfälle auf dem Gelände der Deponie Muertendall abzugeben. Dazu wird ein spezieller Container zu den normalen Öffnungszeiten (Montag bis Freitag jeweils von 8.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 17.00) bereitgestellt. Die Abnahme des Grünschnitts ist gebührenpflichtig und beträgt 2,5 LUF pro kg (bis zum 31.12.2000). Ab dem 01.01.2001 gilt der Tarif von 1,5 LUF pro kg. Dieser Betrag deckt die Kosten der Grünschnittverwertung (Containermiete, Transportkosten, Behandlungskosten, Verwaltungskosten). Zum Vergleich : der Abfallentsorgungstarif der Deponie Muertendall beträgt derzeit 6,7 LUF pro kg.

Nach Verfüllung werden die Container gemäss EU-Reglement zur Grünschnittkompostieranlage nach Mertesdorf transportiert. Diese Anlage erzeugt geprüften Kompost, der den Qualitätsanforderungen der *Bundesgütegemeinschaft für Kompost e.V. (RAL)* entspricht und dessen Gütezeichen trägt. Auf dem Rückweg wird Fertigkompost der Körnung 0 bis 15 mm zur Deponie Muertendall mitgenommen und dort zu 1,5 LUF pro kg an jeden Interessenten verkauft (bis zum 31.12.2000). Ab dem 01.01.2001 gilt der Tarif von 0,75 LUF pro kg.

Was gehört in den Grünschnittcontainer ?

Gras-, Strauch-, Hecken- und Baumschnitt
(Äste maximal 10 cm Durchmesser)
Laub, Gartenpflanzen und Schnittblumen
Topfblumen mit oder ohne geringe Mengen Erde
Sonstige Pflanzenreste

Was darf nicht in den Grünschnittcontainer ?

Abfälle
Zitrusfrüchte
Blumentöpfe aus Ton oder Kunststoff
Schnüre, Draht oder Kunststoffseile
Küchenabfälle wie :
- Essensreste
- Kaffesatz mit Filtertüten
- Teebeutel
- Knochen, Eierschalen
- Sonstige Küchenabfälle

Durch Hausmüll oder ähnliche Abfälle verschmutzter Grünschnitt wird zum Preis von 6,7 LUF pro kg auf der Deponie Muertendall entsorgt (zu zahlen bei Anlieferungen für Private und Betriebe)

Beiliegend finden Sie eine ART-Information über die Kompostanwendung. Falls Sie noch spezielle Fragen zum Thema Kompost haben, wenden Sie sich bitte an das SIGRE, Telefon : 770599-1 Fax : 770599-33

Mertesdorfer KOIVIPOST

Fertigkompost für die Anwendung in Gartenbau und Landwirtschaft

Mertesdorfer Kompost wird aus getrennt eingesammeltem Gartengrün hergestellt. Dabei wirken in der ersten Kompostierphase Temperaturen bis zu 65° C mehrere Wochen lang Unkrautsamen und Krankheitskeime entgegen.

Mertesdorfer Kompost ist im pH-Wert neutral. Durch den Gehalt von allen Haupt- und Spurennährstoffen verhilft er den Pflanzen zu einem gesunden und kräftigen Wachstum.

Nur besonders hochwertige Komposte erhalten das RAL-Gütezeichen „Kompost“. Sie werden von anerkannten Laboren überprüft: (FM=Frischmasse, TM=Trochmasse)

Röhndichte	600-700 g/l
Salzgehalt	2-4 g/l
pH-Wert	6,5-7,5
Wassergehalt	20-45% FM
org. Substanz	mind. 25 %
Rottegrad	5

Nährstoffe gesamt (Mittelwerte):

Stickstoff (N)	1,2 % TM
Phosphat (P ₂ O ₅)	0,6 % TM
Kalium (K ₂ O)	1,06 % TM
Magnesium (MgO)	0,93 % TM
Calcium (CaO)	2,95 % TM

Nährstoffe löslich (Mittelwerte):

Stickstoff (N)	60 mg/l
Phosphat (P ₂ O ₅)	1120 mg/l
Kalium (K ₂ O)	2770 mg/l
Magnesium (MgO)	818 mg/l

Schwermetallgehalte (Mittelwerte):

Angaben in mg/kg TM	zulässige Höchstwerte nach RAL	
Blei (Pb)	45	150
Cadmium (Cd)	0,4	1,5
Chrom (Cr)	18	100
Kupfer (Cu)	33	100
Nickel (Ni)	22	50
Quecksilber (Hg)	0,3	1,0
Zink (Zn)	150	400

Keimfähige Samen (Stück/l):

0

Fremdstoffe (Mittelwerte):

Glas	0,1 % TM
Steine > 5mm	4,8 % TM

Aufgrund natürlicher Schwankungen sind geringfügige Abweichungen von den oben angegebenen Mittelwerten möglich.

Bei der Anwendung beachten:

Fertiger, fachgerecht hergestellter Kompost ist pflanzenverträglich und wirkt sich fördernd auf Bodenfruchtbarkeit und Pflanzenwachstum aus. Er ist gebrauchsfertig und leicht zu handhaben. In der Regel wird der Kompost leicht eingeharkt.

Gemüse

Bohnen, Erbsen, Möhren, Salat, Zwiebeln **2 - 3 l/m²**

Gurken, Kartoffeln, alle Kohlarten, Porree, Rhabarber, Rote Beete, Sellerie, Spinat, Tomaten **4 - 5 l/m²**

Erdbeeren und anderes Beerenobst vor dem Pflanzen und als jährliche Bodenpflege im Frühjahr **2 - 3 l/m²**

Bäume und Sträucher während der Wachstumszeit **2 - 3 l/m²**

Rasen während der Wachstumszeit bzw. vor dem Vertikutieren **1 - 2 l/m²**

Blumenbeete* und Ziersträucher im Frühjahr **2 - 3 l/m²**

Blumenerde für Blumenkübel, Töpfe und Balkonkästen jeweils **1 Teil Kompost mit 4 Teilen Erde** mischen.

Rosen

während des Wachstums um den Rosenstock Fertigkompost feine Absiebung dünn auftragen oder im Herbst als Winterschutz mit Fertigkompost grobe Absiebung anhäufeln und diesen im Frühjahr wieder entfernen. Dabei leicht einharken, um die Düngewirkung des Kompostes zu verbessern.

Aussaat- und Anzucherde für Sämereien aller Art **1 Teil Kompost mit 5 Teilen Erde** mischen

Neuanlage

von Pflanzflächen und Rasen sowie bei sehr schlechtem Boden einmalig in die oberen 10 bis 20 cm des Bodens **10 - 20 l/m² (1 - 2 cm Auflage)** einarbeiten

Pflanzloch

bei Bäumen und Sträuchern **1 Teil Kompost gemischt mit 3 Teilen Gartenerde**, bei steinigen und sandigen Böden **1 Teil Kompost mit 2 Teilen Gartenerde** mischen.

Graberde

dünn auftragen oder beim Anpflanzen untermischen.

***Moorbeetpflanzen** wie Rhododendron und Erica bevorzugen saure Böden. Deshalb sollte hier kein Fertigkompost verwendet werden.

Hersteller:

A.R.T. Zweckverband
Abfallwirtschaft
im Raum Trier

Löwenbrückenerstraße 13/14
54290 Trier
Telefon 0651/9491414





SPERRMÜLLABFUHR in der Gemeinde BERDORF

- Am Dienstag, den 19. Dezember 2000 in den Ortschaften BOLLENDORF-BRÜCK, WEILERBACH und KALKESBACH.
- Am Mittwoch, den 20. Dezember 2000 in der Ortschaft BERDORF
jeweils ab 08.00 Uhr morgens.

Wir bitten die Einwohner ihren Sperrmüll an dem für sie bestimmten Tag für morgens 08.00 Uhr **getrennt** an den Straßenrand zu stellen.
Preis: 700.- Luf pro Kubikmeter.

Was ist Sperrmüll?

Sperrmüllabfuhr ist keine allgemeine Entrümpelungsaktion jeglicher Art von Abfall und keine Gratisabnahme von vollgestopften Säcken, Kisten und Kästen mit zweifelhaftem Inhalt, sondern es handelt sich nur um sperrigen Restmüll aus Haushalten (nicht Betrieben) für den nach der Trennung nicht eine andere Lösung vorgesehen ist auf Grund seiner Herkunft, seiner Gefährlichkeit, seiner vorgesehenen Wiederverwertung und seiner Größenordnung.

Was wird mitgenommen?

- A. Holz
- B. Altmetalle
- C. elektrische Apparate (auch Kochherd)
- D. Matratzen, Sessel, Sofas usw.
- E. Gartenmöbel aus Kunststoff usw.

Was wird nicht mitgenommen?

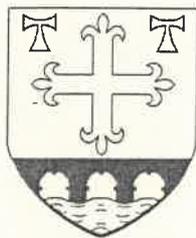
Kühlschränke, Tiefkühler usw.	(werden nur nach vorheriger Vereinbarung mit der Gemeinde, entsorgt).
Alle elektronischen Geräte	(z.Bsp. Fernseher, Video, Stereoanlage, Radio usw.)
Glas	(in den dafür in den Sektionen aufgestellten Glascontainer (in den dafür in den Sektionen aufgestellten Papiercontainer werfen)
Kleider	(bei den periodischen Altkleidersammlungen abgeben)
Farben, explosionsgefährliche Stoffe	(bei der Superdrecksbüchse abgeben, die 4x im Jahr in der Gemeinde steht, resp. durch die Gemeinde fährt)
Sperrmüll aus Betrieben	(muß auf Betriebskosten abgefahren und vorschriftsmäßig entsorgt werden)
Bauschutt	

Wir bitten Sie herzlichst diese Anweisungen zu befolgen, denn unsere Mitarbeiter werden sie genauestens einhalten und müssen leider den nicht erlaubten Sperrmüll am Straßenrand stehen lassen.

Der Schöfferrat.

BERDORF

5, rue de Consdorf
L-6551 BERDORF
Grand-Duché de Luxembourg
tel. 790187 / 790519
fax. 799189



BRENNHOLZVERTEILUNG
FÜR DEN LOKALEN HOLZBEDARF

Es wird hiermit der werten Einwohnerschaft der Gemeinde Berdorf zur Kenntnis gebracht, dass wegen Mangel an Nachfrage, dieses Jahr keine öffentliche Holzversteigerung in unserer Gemeinde stattfindet, sondern dass das Brennholz für den lokalen Holzbedarf für 2000 auf Nachfrage hin an die Verbraucher verteilt wird.

Der Verkaufspreis des Holzes wird für dieses Jahr wie folgt festgesetzt:

Buchenholz:	1.300,-Fr. pro Ster
Eichenholz:	1.100,-Fr. pro Ster
Zuzüglich	12% Mehrwertsteuer.

Etwaige Interessenten für Brennholz werden freundlichst gebeten, den beigefügten Bestellschein, mit Ihrer Telefonnummer, **bis spätestens Dienstag, den 19. Dezember 2000** auf dem Gemeindesekretariat von Berdorf abzugeben.

Die Gemeinde wird die eingegangenen Bestellungen an den Revierförster weiterleiten, welcher sich, zwecks der Brennholzverteilung, mit den Interessenten in Verbindung setzen wird.

Berdorf, den 08. Dezember 2000

Für die Gemeinde Berdorf

Das Schöffenkollegium.

BRENNHOLZBESTELLSCHEIN FÜR DAS JAHR 2000

Name:

Vorname:

Strasse und Hausnummer:

Wohnort:

Telefonnummer:

Buchenholz: Ster

Eichenholz: Ster

Unterschrift

